**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 26 (1900)

Heft: 9

Werbung

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

#### Ein alter Rabe!

Den Leib vom Pavian und das Beficht vom Nachtuhn, fo fteht der große Wicht Die eine Spuckgestalt vor meiner Seele. Er war fo geistreich wie ein Udergaul Und jett glaub' ich, daß außer seinem Maul nichts mehr zum Conterfei des Kauzes fehle! Er ftand fonft gut und von dem Klofterabt hat er ein Aeckerlein im Sins gehabt Und es behant mit Kabis und mit Bobnen. Daneben bandelte der wachre Orobit Des Kirchfpiels Jiegrimm mit faulem Obft, mit Schwefel, Säuren und mit Ehrenfronen ! Kein Name war im gangen Dorf bekannt, fo heilig ihn anch das Derdienst genannt, Den er nicht gab für fünfzehn Silberlinge und fo gewaltig war hier fein Benie, Daß bald zum Bagar dies Geschäft gedieh und er fich selbst noch fing in seiner Schlinge ! Jest hat er felber feinen Namen mehr, doch immer noch rumort fein Beift umber In dem Geffeder eines alten Raben und wenn er frachgt, - fo betet Jeder ftill Ein Paternoster, daß (wenn Gott es will) der boje Beift fich endlich darf begraben!

#### Mädchenselbstgespräch.

Ja, ich fonnte rafend werden, fluchen möcht' ich wie ein Bauer, Ei, wogu denn all die Schönheit, Wenn man fich nicht lieben foll?

Ei, wogu denn meine Ungen, Wenn ich feinen Liebsten habe, Daß ich luftig ihn begucke Mit dem übermüt'gen Blang?

Meine Stirne will gefüßt fein, Meine Wangen, meine Loden -Und nun gar das rote Mündchen, Wie erfehnt es folden Gruß!

Dag das garte, bufte Spielzeng Mur gum Sprechen auferzogen, Kann ich gang und gar nicht glauben, Macht mir keine Mama weiß.

Mütterchen, jetz weiß ich's beffer ! Sieh, der Jafob und die Liefe Baben mir im Mondscheingarten Unvermutet Unterricht.

Baben mahrlich auch die Lippen Weuig nur zum Wort entwürdigt; Uber Stirne, Wangen, Angen Lieb und luftig fich geküßt.

Und die Urme und die Bandchen! Mur gu jener Urbeit follten Diese taugen, die Papa meint? Sug're Urbeit kenn ich jett!

Mit dem eignen Bild im Spiegel Nehm' ich künftig nicht vorlieb mehr! frühling, fchent' mir einen Li bften für mein junges, heißes Berg!

#### Zutreffend.

1. Coiffenr (Schweiger): "Jest hat beinahe jede Profession ihren Bertreter im Kantonsrat Zurichs. Mur wir Coiffeurs nicht. Das finde ich nicht loyal !"

2. Coiffeur (Deutscher): "Da muß ich mir Lugern loben, dort sitt einer im hohen Rate drinn.

1. Coiffenr: "Uber warum bringen wir Zurcher Coiffenrs fo was nicht 311 Stande ?"

2. Coiffenr: "Bu wenig Maul habt ihr, Schweiger-Kollegen. Wenn wir Schwaben stimmen durften, es fagen ichon ein halb Dutjend Coiffeurs im Burder Kantonsrate!"

1. Coiffeur: "Beim Bagel, ich glaub', Sie haben recht."

#### Moderne Dienstmädchen.

Fran Dr.: "Gönd jet, Marie, und maichet d'r Salati Aber racht suber ! Marie: "Ja gern, frau Dr. Aber fagetsmer gerft, brucht mer derzue "Cillamilchfeipfe" oder "Kernfeipfe"?

Fran Dr. (lachend): "Du Babi Du, lötig Brannawaffer tuets!" Marie: "Aei aber! ifches wurfli mahr?"

#### Im Tram.

Sind: Gott grueti, Berr Pfarrer, fanet's mi numme?

Pfarrer: Mai, nai, mi liabi Chlini.

Rind: Beh aber au! D'r hami doch einischt tauft!

Pfarrer: Uha! daramag!

Sind! Wuffet d'r numma? - Emma Wafer hand's mir dann de Mame gäh!

Pfarrer (lachend): Ja fo! Ja! jetz erinnerimi!

#### Briefkasten der Redaktion.



F. G. i. S. Gewiß fann man Ihre Un-F. G. i. S. Gewiß kann man zhre Anicht mit recht schönen Sähen verteidigen,
aber Körner hat doch recht, wenn er sagt:
"Denn mit den fremden Vorten auf der
Junge Kommt auch der fremde Beist in
murie Brust, Und wie sich mancher, von dem
Prunt geblendet, der angebornen heit gen
Sprache schönen, Und lieber radebrechend
einer Junge zum Sport des Fremben fremde
Fessel aufzwingt, So lernt er auch die
deutschafte Kraft verachten und schwört die angedorne Freue gh." Sine Salett lordie"

feiner zunge zum Epott des Kreinben treinde Fessen auch die Fessen aufzwige Krast verachten und schwört die angeborne Treue ab." — Stpr. Solch "lokale. Sinnsprücklein würde man sehr gerne lesen, da studiert Mancher dran fehr gerne lesen, da studiert Mancher dran fehr, an die Tod gene hossen die stehen ganz techt; da die Westen wurde leider von den Versächt aufweite nun den Versächt dass Mahl wird nun andere Serichte aufweite nun den Versächt dass Mahl wird nun andere Serichte aufweite von den Versächt dass Kruse. – E. K. 1. V. Nächste Westen der eine Sendung Karten. Sonst nichts Keues. Grußt. – E. E. 1. N. derrsche wird es schon, wenn man bedentt, daß: Berstand "berrscht" und Semült "regiert". – Der aber das Staatsschiss im Zickzachurs senst zu schaft der und sindst der Antikalt – undewußt dominiert. – V. B. Sitz sich's gut am grünen Tisch? – Goldvögelein und flotter Fisch, ein Kläschen alter Champagnezusel und Sonnenschein und Schneegewisel, das hält manch Einer aus, dem's nicht behagt zu Kaus. – Horsa. Segen das Strasporto ist nicht aufzusummen; das dittiert nicht die dortige, sondern die hiefige Bost und zwar genau nach dem Reglement. – H. A. 1. G. Sewiß, das kann unser Künstler ganz gut verwerten. Dank dittiert nicht die Krusstuter einzustreuen sehr millkommen. – D. i. B. Mürde zu viel Raum beanspruchen, die Theologie will kurz abgethan sein – E. 1. R. Dasmal nicht, weil zu persönlich und für weitere Kreise nicht berdaulich. – O. d. B. Mürden wird sehr der es macht sich nicht gut. – Mr. i. N. Se gibt schwierige Bechältnisse zu viel Raum beanspruchen, die Theologie will kurz abgethan sein – E. i. R. Dasmal nicht, weil zu persönlich und für weiteren kreise nicht berdausich. – O. d. B. G. 3., aber nicht sehre, die er fich thatsächlich am letten Dienstag in der Militärstraße zu Sürich absierliche nun

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich.

# B N Costumes und Requisiten

zu Maskenbällen und Umzügen empfiehlt in reichhaltigster Auswahl bei billigsten Preisen für Herren und Damen leih- oder kaufweise

J. Louis Kaiser, Erste schweizerische Kostümfabrik, Telegr. Adresse:
Kostümkaiser Telephon 1258 Basel.

Grossartige Saison-Neuheiten. — Permanente Ausstellung. Clowns-, Dominos-, Pierrots-, Charakter- u. Thier-Tricot-Masken.

Cravates,

billigste bis feinste Genres in unerreichter Auswahl und Seiden-

Adolf Grieder & Cie., Zürich.

### Fahnen und Flaggen

aus bestem, reinwollenem Schiffsflaggentuch, in beliebiger Grösse. Bis zur Lickhöhe (Breite) von 225 cm aus einem Stück, ganz ohne Naht. Wappen und Emblem werden zweiseitig, waschächt gedruckt. Jede Flagge erhält eine kräftige Leinwandhülse zum Durch ziehen der Aufhissleine, bei Banner zum Durchstechen einer Stange.

J. Herzog, Poststrasse 8, Zürich I.

## Emil Schwyzer & Co., Zürich,

vormals M. Cosulich-Sitterding.

Panzerkassen.

Geldschränke.

Fabrik in Albisrieden. Verkaufs-Dépôts bei Herrn Anton Waltisbühl, Bahnhofstrasse 88, Zürich und Ecke Steinenberg-Elisabethenstrasse, Basel.

Telegramm-Adresse: Schweizerkassen Zürich.

Brief-Adresse: Emil Schwyzer & Co., Zürich. - Telephon No. 961, Zürich.



J. E. ZUST von Autoritäten und Fachmusikern des In- und Auslandes als

Spezialist für kunstgerechte, sauber und korrelte Reparaturen von Streichinstrumenten ar erkannt

Vorzügliche selbstgebaute Geigen und Cellos.

Bogen. Etuis, deutsche und italienische Saiten.
PERMANENTES LAGER wirklich alter, deutscher, französischer und ächt italienischer Meister-Instrumente.

Verkehr mit ersten Autoritäten, Musikdirektoreu, Sammlern etc. des Auslandes bezüglich Ankauf, Verkauf, Verkaufs-Vermittlung wirklich

alter Original-Meister-Instrumente. Atteste erster Autoritäten des In- und Auslandes, Diplom I. Klasse Zürich 1894 Ankauf alter, auch ganz desekter Instrumente. Médaille dargent Genève 1896



franco u. zollfrei ins Haus geliefert. Verlangen Sie Muster. 5



Gegründet 1868

50.000 Leser.



Einziges und offizielles Organ der Schweizer in Amerika. Verbreitet in allen Staaten und Territorien der Union, Central-Amerika, Kanada und Britisch-Columbia

Das anerkannte Publikationsmittel für amtliche und Privat-Bekanntmachungen,

welche für die in Amerika lebenden Schweizer bestimmt sind, wie

Verschollenheitserklärungen, Erbschaftsaufforderungen, Ediktal-ladungen, Urteilsveröffentlichungen, Aufsuchung unbekannt Ab-wesender, Todeserklärungen etc.

sowie für

Geschäfts-Anzeigen:

Kurorte, Fremdenpensionen, Hotels, Erziehungs-Institute, Speditions-, Bank- und Wechselgeschäfte, Export-, Import--und Kommissions-Häuser etc.

Agenturen in der Schweiz:

Für Abonnements: F. Festersen & Co. in Basel.
Für Anzeigen: | Orell Füssh & Co. in Zürich.
Haasenstein & Vogler in Basel.

Herausgeber: The Swiss Publishing Co., 116, Fulton-Street NEW-YORK

(Verleger des Amerik. Schweizer Kalender.)

# Limburger

in Pergament in Kistchen von ca. 20 Ko. versendet gegen Nach-nahme à Fr. 1. 10 ab Basel

J. Briner, Steinenvorstadt 42
Basel.

#### Pariser Gummi-Artikel

la. Vorzug-Qualität

versendet **franko** gegen Nachnahme oder Marken à 3, 4, 5, 6 u. 7 Fr. per Dutzend

Aug de Kennen, Zürich I.

für Kunstfreunde. schöne Pariser Originale in bester hotos Ausführung. Illistr. Ka-talog nebst 48 Bildchen und 3 Cabinets oder Stereoscop Fr. 5. Gut gewählte Sendungen A Fr. 10, 20, 25. R. Gennert, 49 N., rue St-Georges, Paris.

#### Pariser-Artikel

Neuheiten non plus ultra per Dutzend Fr. 3, 4, 5, 6, 7. Versand gegen Nachnahme. 25-26

A. Zehnder. Limmatquai 96 Bahnhofbrücke. Zürich I.



GRAND CREMANT

# A.-G. der Ofenfabrik Sursee

vormals Weltert & Cie. in Sursee. Filialen in Zürich, Bern, Luzern. Basel, Lausanne und Genf. Grösste Ofenfabrik der Schweiz.

Heizöfen

nur eigener bewährter Konstruktion. Kochherde, Gasherde, Waschherde, Waschtröge, Glätteöfen.

Schweiz. Landesausstellung in Genf 1896: Goldene Medaille.

Prospekte gratis.

Appetitlosigkeit.

Herr Dr. med. Klautsch, Arzt am St. Elisabeth-Haus in Halle a d. S. schreibt: «Ich habe Dr. Hommel's Haematogen im hiesigen Elisabeth-Haus bei zwei hochgradig blutarmen und rhachitischen Kindern angewendet und bin mit dem Erfolge ausserordentlich zufrieden. In beiden Fällen traten lie dem Haumatogen, nach erstilbuten Vorgitige sehr hald zu Tage. bin mit dem Erfolge ausserordentlich zufrieden. In beiden Fällen traten die dem Haematogen nachgerühmten Vorzüge sehr bald zu Tage. Dasselbe wurde von den Kindern sehr gern genommen und es traten danach Magen- oder Verdauungsbeschwerden nicht ein. Der fast gänzlich darniederliegende Appetit hob sich sehr bald, die vorher wächslich aussehenden Kinder bekammen eine frische Gesichtsfarbe und auch das Körpergewicht erführ eine nicht unbeträchtliche Zunahme.«

Herr Dr. med. Wonsauer in Taufkirchen: » Mit Dr. Hommel's Haematogen habe ich sehr glückliche Erfolge erzielt. Dasselbe versuchte ich bei Kindern, sowie auch bei Erwachsenen, und war besonders bei letztern die schneile, appetitanregende Wirkung dieses Mittels zu bewundern.« Depots in allen Apotheken.

Nicolay & Co., Zürich.

Baugeschäft,



CHALET-BAU von der einfachsten bis reichsten Ausführung.

Block- und Fachwerkbau.

Jb. Huldi

Architekturbureau BRUGG

(Kanton Aargau)

Telephon. EXPORT und MONTAGE in alle Länder.

Solide Nebelspalter-Mappen

sind stets vorrätig und à 3 Fr. per Exemplar zu beziehen durch die

Expedition des "Nebelspalter".